allerheiligen**aktuell**

04 2019

NACHRICHTEN
TERMINE
GLAUBENSLEBEN

Das Magazin der Katholischen Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen mit ihren Pfarreien St. Stephan, Heilig Kreuz Knielingen, Herz Jesu, St. Bonifatius, St. Konrad, St. Peter und Paul Mühlburg und Unserer Lieben Frau

Gregor Linßen kommt ins Stadtkloster St. Franskiskus

Termine im Überblick

„Wir sorgen für Qualität der Räume“

Interview mit Arno Mielke und Achim Zerrer zum aktuellen Stand der Umsetzung der Gebäudekonzeption

Mit Kindern und Familien Ostern feiern

Besondere Gottesdienste für Kinder und Familien in den Kar– und Ostertagen

Gregor Linßen kommt ins Stadtkloster St. Franskiskus

Termine im Überblick *Dorothea Riedinger-Fink*

Stadtkloster St. Franziskus

Musik – die begeistert, Liedtexte – die mehr als nur Worte sind, Rhythmen – die anstecken, Melodien – die nicht mehr aus dem Ohr gehen. Mit Gregor Linßen kommt am Wochenende des 5./6./7. April einer der bedeutendsten Liedermacher Geistlicher Musik der Gegenwart ins Stadtkloster, Rechts der Alb 28, nach Karlsruhe.

BEGEGNUNG UND TALK

Freitag, 5. April, 20.00 Uhr
Menschen erzählen über Spiritualität: Talk mit Gregor Linßen, Sr. Benedicta- Maria Kramer (ehemalige Provinzoberin Kloster Hegne) und Prof. Dr. Franz Nestmann (KIT)

CHORWORKSHOP

Samstag, 6. April, 10.00 bis 17.30 Uhr und
Sonntag, 7. April, ab 09.00 Uhr
Der Workshop ist leider schon ausgebucht.

VIVIFICA NOS – KONZERTGEBET

Samstag, 6. April, 20.00 Uhr
Videoillumination der Kirche während des Konzerts
Eintritt: 15 Euro, 10 Euro ermäßigt

LEBENDIG FEIERN – ABSCHLUSSGOTTESDIENST

Sonntag, 7. April, 11.00 Uhr, Hl. Messe, Kirche St. Franziskus
Am Ende des Wochenendes steht eine Messe, in der der Workshopchor mit und in der Gemeinde Gottesdienst feiert.

KARTENVORVERKAUF KONZERT

Pfarrbüro St. Nikolaus, Gebhardstr. 44a, Telefon: 9 57 84 70
claudia.schwarz@st-nikolaus-ka.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr, Montag 15.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

STADTKLOSTER ST. FRANZISKUS

In Karlsruhe entsteht mit dem Stadtkloster ein Ort der Ruhe und der Spiritualität. Der Anstoß dazu kam aus der täglichen Arbeit in der Seelsorge. „Viele Menschen haben eine große Sehnsucht nach Stille," sagt Barbara Fank-Landkammer, geistliche Begleiterin und Mitarbeiterin in der Steuerungsgruppe. Solche Orte zu fördern, fordern auch die Diözesanen Leitlinien der Erzdiözese.

In den vergangenen Monaten hatte sich eine Gruppe aus Architekten und Akteuren Gedanken darüber gemacht, wie das Gebäude des ehemaligen Kapuzinerklosters baulich weiter an die Nutzung als Ort der Stille und des Rückzugs angepasst werden könne. Den Vorschlägen ist gemeinsam, dass sie die bestehenden Funktionen als Ort der Begegnung, der Begleitung und des Gebets, als Gemeindezentrum der Pfarrei sowie die an sechs Wochentagen angebotene Obdachlosenspeisung weiterführen. Außerdem soll mehr Raum für Meditation und Erholung entstehen. Wohnmöglichkeiten sollen es ermöglichen, für kürzere Zeit in Stille und Besinnung einzutauchen. Außerdem ist angedacht, dass das Stadtkloster eine kleinere Gemeinschaft beherbergen könnte. Von 1936 bis 1992 lebten im Stadtkloster St. Franziskus Kapuziner. Zeitweilig war eine Verwaltungseinrichtung darin untergebracht. Seit einigen Jahren steht das Gebäude leer.

INFORMATION UND ANGEBOTE:

www.kath-karlsruhe.de/html/content/projekt_stadtkloster_in_karlsruhe.html

AUSBLICK

Am Mittwoch, 15. Mai, 19.00 Uhr, in der Kirche St. Franziskus, besteht die Möglichkeit, unter dem Motto „Lebendige Gemeinde –Erkundung pastoraler Projekte vor Ort" das Stadtkloster St. Franziskus zu entdecken. Ab 20.00 Uhr wird Pfarrer Hans-Jörg Krieg das Projekt vorstellen und Gelegenheit zu Austausch und Fragen geben. Anmeldungen an www.dst-mopf.de/StadtklosterKA

Übersicht

02 | Kirche findet Stadt

04 | Gebäudekonzeption in Allerheiligen

09 | Gottesdienste

13 | Ihrer Aufmerksamkeit empfohlen

16 | Termine in Seelsorgeeinheit und Pfarrgemeinden

19 | Angebote für Kinder und Familien in den Kar– und Ostertagen

20 | Ihre Ansprechpartner*innen

Impressum

Herausgeber
Katholische Kirchengemeinde
Karlsruhe Allerheiligen
Erbprinzenstraße 14, 76133 Karlsruhe
www.allerheiligen-ka.de

VisdP
Achim Zerrer

Redaktionsleitung
Dorothea Riedinger-Fink

Redaktionelle Mitarbeit
Monika Duwe, Martina Kastner,
Charlotte Kähny, Melanie Klipfel

Beiträge
Dorothea Riedinger-Fink (S.2, S.3, S.19), Arno Mielke und Achim Zerrer im Interview mit Allerheiligen aktuell (S. 4-8), Annette Bernards (S.18)

Bildnachweis
Thomas Lazar, in: Pfarrbriefservice.de (Titelblatt), Thomas Ehret (Seite 2), Dorothea Riedinger-Fink (S.4-8, S.14), MISEREOR (S.9, S.13), marvelmozhko/cc0 – gemeinfrei/Quelle: pixabay.com (S.13), Michael Beck, in: Pfarrbriefservice.de (S.14), Bernhard Kuhn (S.15, S.17), Meike Trojansky (S.15), Pfarrbüro St. Stephan (S.15), Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de (S.16, S.18),Wolfgang Seiler (S.16), Annette Bernards (S.17), Christine Limmer, in: Pfarrbriefservice.de (S.17), Martha Gahbauer, in: Pfarrbriefservice.de (S.18), Sabine Schanz (S.19)

Layout und Satz
Sabine Schanz

„Es liegt an uns…“

Mit dem Tod Jesu am Kreuz endet für die Anhänger Jesu eine große Hoffnung. Traurig und verzweifelt ziehen sich seine Freunde nach Galiläa zurück. Er hat doch gesagt, dass mit ihm eine neue Zeit der Liebe und der Gottesnähe anbricht, wie soll sich das ohne ihn erfüllen?

Plötzlich die unfassbare Nachricht: Jesus begegnet befreundeten Frauen, Petrus, den elf Jüngern, über 500 Anhängern und zuletzt Paulus.

Die biblischen Osterberichte sind nicht eindeutig. An einigen Stellen widersprechen sie sich. Sie erzählen auch von Zweifel. Die Botschaft aber ist eindeutig: Jesus ist auferstanden. Er tritt seinen Leuten mit dem vertrauten Gruß entgegen: „Friede sei mit euch!“

Staunen und Jubel breiten sich aus. Begeistert rufen sich die Menschen zu: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden!“ Da wird ihnen klar: Die neue Zeit, die ist ja schon da. Es liegt an uns, ob sie andauert oder nicht. Wir müssen nur in seinem Sinne weiterleben: Gott über alles lieben und unsere Mitmenschen wie uns selbst. Auf einmal sind sie sich sicher, dass er mitten unter ihnen ist. So sehr sind sie von seiner Lehre erfüllt.

Es ist Ostern! Gottes Liebe reicht über den Tod hinaus.

Liebe Leserinnen und Leser,

In der Fastenzeit bieten wir besondere Gottesdienste, Aktionen und Veranstaltungen zur Vorbereitung auf Ostern an (Seite 9-12, Seite 13-18).

Mit Gregor Linßen kommt am Wochenende des 5./6./7. April einer der bedeutendsten Liedermacher Geistlicher Musik der Gegenwart ins Stadtkloster nach Karlsruhe. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.

Für die Kirchen vor Ort wird es Einschnitte geben. Die Richtlinien für die Seelsorgeeinheiten in der Erzdiözese Freiburg sehen vor, dass jeder Pfarrgemeinderat ein Gebäudekonzept für die Kirchengemeinde verabschiedet, das die pastoralen Erfordernisse, den baulichen Zustand der Gebäude sowie deren langfristige Finanzierbarkeit berücksichtigt. Im Mai 2017 wurde die Gebäudekonzeption für Allerheiligen verbindlich im Pfarrgemeinderat beschlossen.

Wir sprachen mit Arno Mielke, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Stiftungsrat und „Ausschuss Gebäudekonzeption“ und Pfarrer Achim Zerrer über den aktuellen Stand der Umsetzung der Gebäudekonzeption (Themenseiten 4-8).

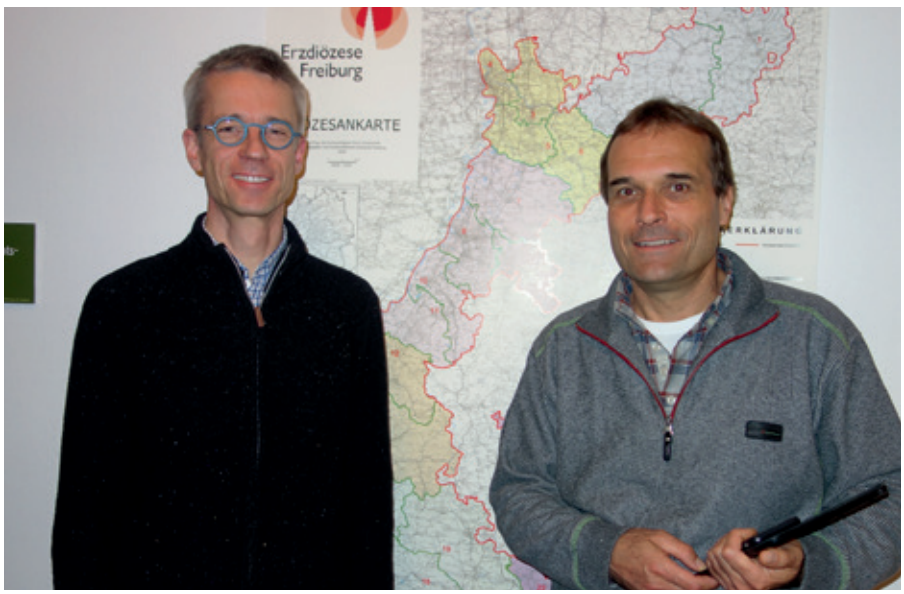
Die Seelsorgeeinheit Allerheiligen bietet in den Kar– und Ostertagen lebendige, extra für Kinder und Familien gestaltete Gottesdienste sowie familienfreundliche Gottesdienste mit der ganzen Gemeinde an. Alle Termine finden Sie im Überblick auf Seite 19. Alle weiteren Gottesdienste entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken weiterer Themen in dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Dorothea Riedinger-Fink

„Wir sorgen für Qualität der Räume“

Interview mit Arno Mielke und Achim Zerrer zum aktuellen Stand der Umsetzung der Gebäudekonzeption



Pfarrer Achim Zerrer (links) und Arno Mielke (rechts) im Gespräch mit Allerheiligen aktuell.

Arno Mielke arbeitet ehrenamtlich im Stiftungsrat mit und hat bei der Erstellung der Gebäudekonzeption im „Ausschuss Gebäudekonzept“ mitgearbeitet. Achim Zerrer ist leitender Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Allerheiligen, Vorsitzender des Stiftungsrates und war ebenfalls an der Erstellung der Gebäudekonzeption beteiligt. Wir haben die beiden zum Gespräch getroffen.

Allerheiligen aktuell: Herr Mielke, Herr Pfarrer Zerrer, Sie schaffen mit der Gebäudekonzeption die planerische Grundlage für die Gebäudesituation der nächsten zehn Jahre. Sie leisten Zukunftsarbeit. Macht Ihnen das Spaß oder ist es eher eine Last?

Mielke: Die Freude an der Arbeit überwiegt. Ich finde es sehr wichtig, dass wir eine gute Grundlage haben, auf deren Basis wir ein Konzept für die kommenden zehn Jahre und deutlich darüber hinaus legen.

Was macht Ihnen konkret an dieser „Zukunftsarbeit“ Spaß?

Mielke: Die Konzeptarbeit und das Beschäftigen mit der Frage: Was brauchen wir tatsächlich für die Zukunft? Ich habe Freunde aus anderen Diözesen, die gezwungen sind, Kirchen zu schließen, und zwar sehr kurzfristig. Sie haben oft nicht mehr genügend Zeit, fundierte Konzepte zu entwickeln. Ich habe mitbekommen, welche Härten das mit sich bringen kann, unter Zeit- und Gelddruck zu sein. Wir sind jetzt noch in der komfortablen Situation, dass wir die Zeit und einen finanziellen Spielraum haben, solide Konzepte zu erstellen.

Zerrer: Mir macht es Spaß, dass da viele Leute mitdenken, die bereit sind, die Zukunft zu gestalten. Mir ist wichtig, dass die Zukunft in ihrer räumlichen Dimension uns nicht überrollt und wir aus lauter Sachzwängen an der Wand stehen und schnelle Entscheidungen treffen müssen, sondern dass wir rechtzeitig planen. Dass sowohl im Stiftungsrat als auch im Pfarrgemeinderat viele mitziehen, die diesen Blick haben, das macht mir Spaß.

Herr Pfarrer Zerrer, die Medien berichten, dass die Kirche schrumpft. Die Zahl der Mitglieder und der Mitarbeitenden geht zurück, auch die Gebäude. Wie viele Gebäude müssen weg?

Zerrer: Wir verabschieden uns von St. Matthias als Kirchenraum, weil die Pfarrei St. Konrad zwei Kirchen hat. St. Konrad bleibt. Wir verabschieden uns von drei

GEBÄUDEKONZEPTION

Die Richtlinien für die Seelsorgeeinheiten in der Erzdiözese Freiburg sehen vor, dass jeder Pfarrgemeinderat ein Gebäudekonzept für die Kirchengemeinde verabschiedet, das die pastoralen Erfordernisse, den baulichen Zustand der Gebäude sowie deren langfristige Finanzierbarkeit berücksichtigt. Auf dieser Basis hat der „Ausschuss Gebäudekonzept“ des Stiftungsrates seit November 2015 die existierenden Gebäude analysiert, die Bedarfe für die künftige Nutzung erhoben und dem Pfarrgemeinderat im November 2016 ein Zwischenergebnis vorgestellt. Dieses fand grundsätzliche Zustimmung, woraufhin der Gebäudeausschuss weitere Präzisierungen vornahm. Im Mai 2017 wurde die Gebäudekonzeption verbindlich im Pfarrgemeinderat beschlossen. Zur zeitlichen Umsetzung der Gebäudekonzeption in den Seelsorgeeinheiten gibt es aus dem erzbischöflichen Ordinariat keine konkreten Vorgaben.

Altes Bonifatiushaus (Schillerstr. 46)

Gemeindehaus St. Konrad (Hertzstr. 16a)

Gemeindehaus St. Stephan (Ständehausstr. 4)

großen Gemeindehäusern: St. Konrad, St. Bonifatius und St. Stephan. Das sind die spürbarsten Änderungen. Uns war wichtig, jeden Standort zu erhalten. Auch wenn ein großes Gemeindehaus wegfällt, wird die Gemeinde am Ende vor Ort trotzdem noch Gruppenräume haben, um sich zu treffen. Es ist ein Wechselspiel von Abgeben und Neuinvestieren. Ein altes Gebäude geben wir ab, schaffen etwas Neues, Kleineres. In der Summe reduziert das deutlich die Betriebskosten und entspricht dem tatsächlichen Bedarf.

AKTUELLER GEBÄUDEBESTAND

Die Seelsorgeeinheit Allerheiligen besitzt derzeit 40 Gebäude: 8 Kirchen, 7 Pfarrhäuser, 6 Gemeindehäuser (plus Herz Jesu und St. Konrad, wo die Gemeinderäume im Pfarrhaus integriert sind), 9 Kindertagesstätten (3 weitere Kitas befinden sich in angemieteten Räumen), 9 Mietshäuser, 1 Parkhaus

Herr Pfarrer Zerrer, wie wollen Sie den Ehrenamtlichen in der Seelsorgeeinheit Allerheiligen verständlich machen, dass über die Hälfte aller Gebäude weg muss?

Zerrer: Indem ich ihnen die Zahlen zeige. Ein Blick in die Statistik ist hilfreich. Wir haben alle Räume analysiert. Da ist deutlich geworden, dass die Nutzung von unserer Seite her, ohne äußeren Zwang, deutlich zurückgegangen ist. Nicht genutzten Raum einfach vorzuhalten ist etwas, was teuer ist. Wenn ein Raum nur noch alle zwei Wochen eine Belegung hat, ist das ein überzeugendes Argument, sich etwas Anderes zu überlegen. Den Leuten ins Bewusstsein zu rufen, „Wir sind eine Seelsorgeeinheit", ist ebenso hilfreich. Keine Kirche ist von der nächsten mehr als vier Straßenbahnstationen entfernt. Ich sehe in den Gottesdiensten viele Gläubige, die zu einer anderen Pfarrei gehören, aber auch Gottesdienste woanders besuchen. Ähnlich ist das auch mit der Raumnutzung. Die Gemeindemitglieder kennen die Räume in den anderen Gemeinden und sehen: Auch dort lässt es sich gut leben und Gruppenarbeit machen.

Herr Mielke, Sie arbeiten ehrenamtlich im Stiftungsrat mit und sind außerdem im Ausschuss Gebäudekonzeption. Wie „verkaufen" Sie das den ehrenamtlich mitarbeitenden Kolleginnen und Kollegen?

Mielke: Im Stiftungsrat sieht man die hohen Kosten, die den Leuten, die sich nicht damit beschäftigen, gar nicht so präsent sind. Vor allem Brandschutzmaßnahmen gehen in die Hunderttausende. Viele kennen die Europahallen-Problematik. Mit ähnlichen Dingen haben wir hier auch zu kämpfen. Wenn ich erzähle, welche Summen wir für die Instandsetzung investieren, um Säle betreiben zu dürfen, wird vielen Menschen klar, das man das Geld anderweitig vielleicht effizienter einsetzen kann. Konkret heißt das: Wir trennen uns von einigen Gebäuden, modernisieren dafür andere und prüfen, wo wir finanzielle Mittel effizienter einsetzen können.

Welche Grundsätze waren bei der Erstellung der Gebäudekonzeption von Bedeutung?

Zerrer: Wir geben keinen Standort auf, wir erhalten lokale Nähe, pro Stadtteil, pro Kirchturm. Wir sind aber auch realistisch. Nicht mehr existente Bedürfnisse erhalten wir räumlich nicht weiter. Wir sorgen für Qualität. Die Räume, die wir behalten, sollen auch gut geeignet sein.

Mielke: Wir haben pastorale Schwerpunkte gesetzt, die wir auch gebäudetechnisch unterstützen wollen (Anm. Red.: siehe Pastoralkonzeption). Wir haben ganz gut daran getan, uns an den Sachbedürfnissen zu orientieren: Was ist lokal notwendig? Wo müssen große Säle liegen? Wo brauchen wir kleine Säle? Ich bin überzeugt, dass das in der zukünftigen Organisationseinheit (Anm. Red.: Stichwort 2030) nach wie vor gültig ist. Vermutlich sind kleinere Korrekturen notwendig. Aber das Gebäudekonzept passt auch schon auf neuere Organisationsformen. Uns war es auch wichtig,

HINTERGRÜNDE UND ZUSAMMENHÄNGE ZUM GEBÄUDEKONZEPT

Das Gebäudekonzept bündelt umfangreiche Vorarbeiten und Analysen des Stiftungsrates und seines „Ausschusses Gebäudekonzept". Jeder Raum in den diversen Gemeindehäusern wurde erfasst und anhand mehrerer Kriterien bewertet, Belegungspläne wurden analysiert und Möglichkeiten ausgelotet. Mit den geplanten Veränderungen erfüllt die Seelsorgeeinheit damit die von der Erzdiözese Freiburg aufgestellten Kriterien. Diese Bündelung bietet eine Zusammenschau aller bislang als Einzelmaßnahmen und vor Ort diskutierten Ideen und Entwicklungen. Die anstehenden Veränderungen am Gebäudebestand bringen Einschnitte mit sich, sichern aber langfristig die Finanzierbarkeit der räumlichen Ausstattung gemäß den Vorgaben der Erzdiözese Freiburg. Die gut funktionierende Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit eröffnet für die Raumnutzung zahlreiche Spielräume, sodass alle bisherigen und die absehbaren kommenden Nutzungen möglich sein werden, wenn auch teilweise an anderen Orten als bislang gewohnt. Im Ausschuss Gebäudekonzept des Stiftungsrates haben mitgearbeitet: V. Klipfel, S. Kuhn, A. Mielke, J. Olbert, U. Sigg, M. Wurster und Pfarrer Achim Zerrer.

Synergien zu nutzen. Sie treten auf, wenn ein Gemeindezentrum auch als Kinder- und Familienzentrum genutzt werden kann, so dass es zum Beispiel nur einen teuren Fahrstuhl braucht. Die Kombinationen schaffen einen neuen Wert.

Zerrer: Wir profitieren von den verschiedenen Gebäudetypen. Wir haben jetzt zwei neue Kinder- und Familienzentren gebaut, die jeweils eine Anbindung an das existierende Gemeindezentrum haben. Das ist eine räumliche Verbesserung und eine inhaltliche Aussage: Die Gemeinden rücken stärker an die Kindertagesstätten heran. Umgekehrt eröffnet das den Eltern die Möglichkeit eine weitere Wirklichkeit von Gemeinde zu erleben (Anm. Red.: vgl. Schwerpunkt Kindertagesstätten).

Welche konkreten Maßnahmen und Veränderungen im Gebäudebestand stehen jetzt an? Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?

Zerrer: Der Stiftungsrat arbeitet gerade an verschiedenen Vorplanungen von Projekten, zum Beispiel am Pfarrhaus St. Bonifatius, das zum Pfarrerhaus der Priester der Seelsorgeeinheit wird. Die Vorplanungen für das neue Bonifatiushaus laufen. Viele baurechtliche Fragen sind im Vorfeld zu klären. Die Schaffung von neuen Räumlichkeiten in der Pfarrei St. Konrad und die Übertragung der Gebäudenutzung in St. Stephan an die Gesamtkirchengemeinde laufen. Das sind alles Maßnahmen im planerischen Bereich, wo man noch keine Bagger und keine Handwerker sieht. Bereits verwirklicht sind zwei Kitaprojekte: Das Kinder- und Familienzentrum Mühlburg ist in Betrieb. Das Kinder- und Familienzentrum Heilig Kreuz wird voraussichtlich an Ostern in Betrieb genommen. Zwei große Projekte, die fast fertig sind.

Das Gemeindehaus St. Stephan wird der Gesamtkirchengemeinde übertragen. Die Gemeinderäume in der Ständehausstr. 6 sowie der Albert-Füssinger-Saal werden weiterhin durch die Pfarrei St. Stephan und die Seelsorgeeinheit genutzt. Gehört die Pfarrei nicht zur Gesamtkirchengemeinde? Warum wird hier unterschieden?

Mielke: Wir haben schon immer eine gemischte Nutzung der Räume und des Gemeindehauses durch die Seelsorgeeinheit, das Dekanat und die Gesamtkirchengemeinde. Aktuell verwalten wir die Gebäude, in denen die Gesamtkirchengemeinde und andere Büroräume mit untergebracht sind. In der Zukunft wird sich das umkehren. In der Nutzung wird sich nicht viel verändern. Die Gebäudeverwaltung wird professionalisiert, und das muss sie auch, angesichts zunehmender Vorschriften und Haftungsfragen. Es ist auch erforderlich, um effizi-

Kinder- und Familienzentrum Canisiushaus (Augartenstr. 51)

Kinder- und Familienzentrum Hl. Kreuz (Herwegstr. 10/Ecke Reinmuthstr.)

Kinder- und Familienzentrum St. Peter und Paul (Sophienstr. 234)

Kirche und Pfarrhaus St. Stephan (Erbprinzenstr. 16)

Kirche St. Matthias (Kaiserslauterner Str. 4)

Pfarrbüro St. Bonifatius: zukünftiger Priesterwohnsitz (Sophienstr. 127)

BESCHLÜSSE UND VERÄNDERUNGEN IM GEBÄUDEBESTAND

Der Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Allerheiligen hat folgende Veränderungen im Gebäudebestand beschlossen: (1.) In St. Matthias werden seit März 2018 keine Gottesdienste mehr gefeiert. Eine gemeindeinterne anderweitige Nutzung wird geprüft. (2.) Das Pfarrhaus St. Bonifatius wird saniert und zum Wohnhaus für die in der Seelsorgeeinheit mit amtlichem Auftrag tätigen Priester. (3.) Das Pfarrhaus St. Stephan wird der Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe übertragen. Das Pfarrbüro und weitere Arbeitsplätze für die Belange der Pfarrei St. Stephan bleiben, ggf. in neuer Form, erhalten. (4.) Der Beitrag des Canisiushausvereins zum Erhalt des Canisiushauses wird im Haushalt der Kirchengemeinde berücksichtigt. (5.) Das Gemeindehaus St. Stephan wird der Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe übertragen. Die Gemeinderäume in der Ständehausstraße 6 sowie der Albert-Füssinger-Saal werden weiterhin durch die Pfarrei St. Stephan und die Seelsorgeeinheit genutzt. (6.) Das alte Bonifatiushaus wird durch einen Neubau ersetzt, der die drei Funktionen Gemeinderäume, Büros und Kindergarten in sich vereint. (7.) Das Gemeindehaus St. Konrad hat großen Sanierungsbedarf. Brandschutzthemen (Fluchtwege) etc. sind zu klären. Die für ein der Öffentlichkeit zugängliches Gebäude erforderliche Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Das Gebäude ist für kirchliche Zwecke im Gesamtzusammenhang von Allerheiligen nicht mehr wirtschaftlich nutzbar und wird daher aufgegeben. Für den Betrieb des Pfarrbüros, geeigneter Gemeinderäume und der Jugendarbeit wird Ersatz geschaffen.

enter zu werden, zum Beispiel die kostendeckende Vermietung des Stephansaals ist etwas, das ehrenamtlich nicht vollumfänglich geleistet werden kann, sondern Unterstützung durch die Sekretariate benötigt. Aus meiner Sicht ist das die richtige Entwicklung.

Zerrer: St. Stephan hatte schon immer eine Doppelfunktion. Einerseits ist St. Stephan die Ortsgemeinde in der Innenstadt. Andererseits steht St. Stephan auch für die „Kirche in Karlsruhe“ und für das Dekanat. Nur aus dem Grund gibt es hier überhaupt so einen Saal wie den Stephansaal. Wenn wir die Nutzung des Stephansaales und des ganzen Gebäudes der Gesamtkirchengemeinde übertragen, dann werden die Profile klarer. Die höhere Ebene „Kirche in Karlsruhe“ braucht einen repräsentativen Saal in der Innenstadt. Hier hat die Auswertung der Nutzung der Gebäude ergeben, dass die Seelsorgeeinheit und die Pfarrei den Stephansaal nicht mehr als dreimal im Jahr benötigt. Mit den Nutzungen können wir durch die Kooperation in der Seelsorgeeinheit ohne Probleme auf die anderen großen Räume ausweichen.

Das Gemeindehaus St. Konrad hat großen Sanierungsbedarf. In der Gebäudekonzeption wurde festgehalten, dass dieses Gebäude wirtschaftlich nicht mehr nutzbar ist und deshalb aufgegeben wird. Wo kommen künftig die Jugendräume und das Pfarrbüro unter?

Zerrer: Das wird im Moment noch diskutiert. Es gibt zwei Möglichkeiten: Einen Anbau an die Sakristei der Konradskirche oder eine entsprechende Umnutzung der St. Matthias-Kirche. Das Erzbischöfliche Bauamt untersucht gerade beide Möglichkeiten mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen und Konsequenzen. Wenn die Vorschläge auf dem Tisch liegen, können wir anfangen, innerhalb des Gemeindeteams und in der Gemeinde zu diskutieren, welche Möglichkeit für uns die bessere ist.

Geht es theologisch gesehen, dass eine Kirche auch anderweitig genutzt werden kann?

Zerrer: Von Freiburg habe ich das (noch) nicht prüfen lassen. Aber ich rechne nicht damit, dass ein grundsätzlicher Widerspruch kommt. Es gibt viele Beispiele in Deutschland, wo Kirchen einer nicht-liturgischen Nutzung zugeführt werden.

Mielke: Es gibt Beispiele, wo aufgegebene Kirchen einer „problematischen Nutzung“ zugeführt werden. Ich sehe uns auch in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass eine profanierte Kirche zukünftig in einer angemessenen Form genutzt wird.

Ist die Pfarrei noch die richtige Bezugsgröße oder müssten wir uns nicht vielmehr von den Sozialräumen her denken, gerade in einer Stadt wie Karlsruhe?

Zerrer: Seit der Veröffentlichung des Arbeitspapieres zur Pastoral 2030 wissen wir, dass das genau so ist. „Pfarrei“ wird in Zukunft nicht mehr den Treffpunkt vor Ort beim Kirchturm meinen, sondern die neue Organisationsform „Pfarrei neu“. Dennoch steht in den Papieren, dass die Gemeinde vor Ort, sich auch die Möglichkeiten schaffen soll, die es braucht, damit Leute in ihrem Wohnquartier, im Sozialraum, ihren Glauben leben, feiern und sich begegnen können. Nur wird das in Zukunft nicht mehr Pfarrei heißen, sondern Gemeinde.

Mielke: Wir brauchen in Zukunft eine gute Balance zwischen Angeboten, die an einen größeren Einzugsbereich adressiert sind und den Angeboten vor Ort. Man braucht auch vor Ort Räumlichkeiten in denen man sich zuhause fühlt.

Zerrer: Das Gebäudekonzept beruht darauf, dass nicht mehr alles überall möglich ist. Für manche Veranstaltungen muss man sich bewegen. Diese Notwendigkeit hilft uns, uns als Christen stärker im Stadtteil zu engagieren. Es gibt den Beschluss des Pfarrgemeinderates, die Quartiersarbeit zu verstärken. Ich sehe, dass wir zwar langsam, aber doch spürbar in diese Richtung gehen. Die Verantwortlichen vor Ort haben den Bürgerverein und andere Akteure im Blick. Das kommt mit gemeinsam genutzten Räumen gut zusammen: Wir öffnen unsere Räume für Veranstaltungen der Bürgergesellschaft, nehmen bewusst andere Akteure in den Blick oder besuchen sie in ihren Räumen. Da kommt das Raumprogramm mit einer inhaltlichen Horizonterweiterung zusammen.

Mielke: Bei all diesen Überlegungen sollten wir die Ökumene nicht aus dem Blick verlieren. Man sieht, dass man Synergien und Konsolidierungen auf anderen Ebenen hat, beispielsweise bei Krankenhäusern. Beide Konfessionen werden sich zukünftig einem Schrumpfungsprozess stellen müssen. Man kann im evangelischen Gemeindesaal genau so gut feiern wie im katholischen. Da sehe ich langfristig noch ein Einspar-Potenzial. Und vielleicht hilft uns ja der wirtschaftliche Druck, in der Ökumene etwas schneller voran zu kommen. So könnte aus der Not auch eine Tugend werden.

Angenommen, jede Pfarrei soll ein Gebäude behalten können. Was wäre, wenn alle Pfarreien sich für ein Gemeindehaus anstatt der Kirche entscheiden würden?

Zerrer: Ich wäre dabei. Es sind die Leute vor Ort, die die Gebäude nutzen. Wenn sie nach Berücksichtigung aller wichtigen Faktoren zu der Entscheidung kommen: Wir können unsere Gottesdienste auch im Gemeindehaus feiern; warum nicht? Ich würde einige Fragen stellen, aber mit Blick auf die Rahmenbedingungen, vor allem organisatorischer und finanzieller Art, ist so eine Lösung denkbar. Wenn sich eine unserer Gemeinden dafür entscheidet, dann wären wir innovativ. Die meisten anderen Gemeinden machen es andersrum: Sie nehmen die Gemeinderäume in die Kirche und nicht die Kirche in die Gemeinderäume.

Mielke: Ich halte es für unwahrscheinlich, dass eine Gemeinde so entscheidet. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Menschen in den Gemeinden emotional sehr stark an den Gebäuden hängen. Ich glaube, wir müssen lernen, von den Gebäuden Abstand zu nehmen und uns mehr auf die Menschen und deren soziale Bedürfnisse zu konzentrieren. Wir können finanzielle Mittel nur einmal verwenden. Momentan wird meiner Ansicht nach noch zu viel in Gebäude investiert und zu wenig in die pastorale Arbeit.

Das Pfarrhaus St. Bonifatius wird saniert und zum Wohnhaus für die in der Seelsorgeeinheit mit amtlichem Auftrag tätigen Priestern. Rechnen Sie damit, dass es in zehn Jahren noch Priester gibt, die hier wohnen werden?

Zerrer: Auf jeden Fall! Wir haben in Karlsruhe zwar nur sechs leitende Pfarrer der sechs Kirchengemeinden im Stadtgebiet, aber über 50 Priester, die hier wohnen. Karlsruhe als Stadt ist sehr beliebt für pensionierte Priester, die wir auch gut an unserer Pastoral beteiligen können. Ich bin da sehr froh um den Beitrag der pensionierten Kollegen. Da gibt es immer wieder Wohnraumanfragen von Priestern, die zur Mitarbeit in der Seelsorge bereit sind. Ich rechne nicht damit, dass wir in zehn Jahren noch vier Priesterstellen haben werden in dem Gebiet, das heute Allerheiligen ausmacht. Aber ein Priesterwohnhaus wird auf jeden Fall die nächsten 20 Jahre sicher gut belegt sein.

Vielen Dank für das Gespräch!

MEHR ERFAHREN…

Den Lageplan der Gebäude finden Sie unter: www.allerheiligen-ka.de/seelsorgeeinheit/lageplan

Das Gebäudekonzept und die Pastoralkonzeption finden Sie zum Nachlesen unter: www.allerheiligen-ka.de/seelsorgeeinheit/konzeptionen

Samstag, 30. März

11.00	St. Stephan	Offene Kirche
15.00	St. Stephan	Beichte (Bechtold E, Leithenmayr.) Stille eucharistische Anbetung mit Segen bis 17.00 Uhr
17.30	St. Konrad	Vorabendmesse, Gedenken an Hans-Günther Winkler, Ludwig Feigenbutz, Familien Gruber und Selig, Walter Selig (Zerrer)
17.30	St. Stephan	Vorabendmesse, Gedenken an Cäcilia Benoit, Constantin Lupa, Bahmani Nedjar, Lothar Schmitt, Frank Staiger (Bechtold E.)

Sonntag, 31. März, 4. Fastensonntag - LAETARE

L1: Jos 5,9a-12; L2: 2 Kor 5,17-21, Ev: Lk 15,1-32

Beginn der Sommerzeit

08.50	St. Bonifatius	Eucharistiefeier (byzantinischer Ritus)
09.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Schölch)
09.30	Herz Jesu	Eucharistiefeier (P. Otto)
10.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier (Krug)
10.00	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier mit Kinderkirche (Zerrer; Gospelchor)
10.30	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier (Schölch)
10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier (Schmelz)
11.00	St. Bonifatius	Eucharistiefeier (P. Helmut; Schola St. Bonifatius)
11.00	Herz Jesu	Kleinkindergottesdienst
11.30	St. Stephan	Eucharistiefeier (Zerrer)
11.45	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier der ital. Gemeinde
18.00	St. Peter und Paul	Andacht in der Fastenzeit
19.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (P. Otto)

Montag, 1. April

17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier

Dienstag, 2. April

15.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier, Gedenken an Michael Kress und Angehörige
17.00	Herz Jesu	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt)

Mittwoch, 3. April

09.00	St. Konrad	Eucharistiefeier
10.30	APZ St. Anna	Thematische Eucharistiefeier zum Thema „Plastikfasten“
12.00	St. Stephan	Citymesse, Gedenken an Dominik Weber und Angehörige, Anna und Lothar Duffner, Horst und Christa Dieler
19.00	Herz-Jesu-Stift	Eucharistiefeier

Donnerstag, 4. April

Gebetstag um geistliche Berufungen

09.30	St. Bonifatius	Eucharistiefeier, Gedenken an Stefan Krieger, Friedrich Scheer, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.00 Uhr
10.00	APH Matthias-Claudius	Eucharistiefeier
15.00	St. Peter und Paul	Eucharistische Anbetung
17.00	St. Peter und Paul	Gebetsstunde um geistliche Berufe
16.15	Sen.zentrum Kniel. 2.0	Wortgottesdienst
17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt), Gedenken an Paula Uhl

ROSENKRANZ

montags
15.30 St. Bonifatius

dienstags
15.45 Unsere Liebe Frau
16.30 Herz Jesu

mittwochs
18.30 Herz-Jesu-Stift

freitags
16.00 Unsere Liebe Frau
17.25 St. Peter und Paul

Hl. Kreuz: 18.00 Uhr vor dem Werktagsgottesdienst

Freitag, 5. April, Herz-Jesu-Freitag

08.00	Antoniusheim	Eucharistiefeier
16.00	APH Stadtgarten	Eucharistiefeier
17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier
18.00	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier, anschließend Beichte und eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr; Gedenken an Anna Tanner, Rainer Noe, Elisabetha Hauck
18.30	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
19.00	Unsere Liebe Frau	Kreuzfeier der italienischen Gemeinde

Samstag, 6. April

11.00	St. Stephan	Offene Kirche
15.00	St. Stephan	Beichte (P. Otto, Leithenmayr) Stille eucharistische Anbetung mit Segen bis 17.00 Uhr
17.30	St. Stephan	Vorabendmesse, Gedenken an Rita Sluzewski, Constantin Lupa, Irene und Alois Müller und Angehörige, Bahmani Nedjar, Lothar Schmitt, Frank Staiger (P. Otto)
17.30	Heilig Kreuz	Vorabendmesse, Gedenken an Georg Manderla und Pfarrer Wiebelt, Karin und Alexander Merklinger, Petra, Juliana und Josef Fetsch (P. Helmut)
18.00	Herz Jesu	Eucharistiefeier der französischen Gemeinde

Sonntag, 7. April, 5. Fastensonntag

MISEREOR IHR HILFSWERK

L1: Jes 43,16-21; L2: Phil 3,8-14; Ev: Joh 8,1-11

08.50	St. Bonifatius	Eucharistiefeier (byzantinischer Ritus)
09.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Streckert; Durante)
09.30	Herz Jesu	Eucharistiefeier zum Misereor-Sonntag mit dem Perukreis (Schölch)
10.00	St. Konrad	Eucharistiefeier (P. Helmut)
10.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier zum Misereor-Sonntag, mitgestaltet vom Eine-Welt-Ausschuss (Slaczka)
10.30	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier (Streckert; Durante)
10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier (Schmelz)
11.00	St. Bonifatius	Eucharistiefeier (Schölch)
11.30	St. Stephan	Eucharistiefeier (Slaczka)
11.45	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier der ital. Gemeinde
17.00	Herz Jesu	Konzert mit dem Vokalensemble cantiKA nova
18.00	St. Peter und Paul	Bußfeier
19.00	St. Stephan	Eucharistiefeier zum Misereor-Sonntag, mitgestaltet vom Eine-Welt-Ausschuss; Wiedergabe von Glaubensbekenntnis und Vaterunser durch die erwachsenen Taufbewerber*innen und Salbung mit Katechumenenöl (Streckert)

Montag, 8. April

17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier, Gedenken an Constantin Lupa

Dienstag, 9. April

15.00	St. Peter und Paul	Kreuzwegandacht
15.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier
17.00	Herz Jesu	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt), Gedenken an Heinz Baschnagel
20.00	St. Stephan	Aufführung „Judas“, Badisches Staatstheater
18.30	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier, Gedenken an Christa Fritz
19.00	Unsere Liebe Frau	Bußgottesdienst der italienischen Gemeinde

Mittwoch, 10. April

09.00	St. Konrad	Eucharistiefeier, Gedenken an Verstorbene der Familien Czerner, Kuchmann und Mikolasch, Verstorbene der Familien Kraut und Eichberger, Martha Weinmann und Angehörige
10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier
12.00	St. Stephan	Citymesse, Gedenken an Claudia Kreutler, Ida Weber, Emmi Klein, Familien Wiedemann und Dammers, Dominik Weber und Angehörige
17.30	Unsere Liebe Frau	Zönakel
19.00	Herz-Jesu-Stift	Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. April

09.30	St. Bonifatius	Eucharistiefeier, Gedenken an Inge Lotz, Anita Paha
16.15	Karlsruher Weg	Wortgottesfeier
17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt)
18.30	Unsere Liebe Frau	Kirchenführung „Kirche und Kunst“

Freitag, 12. April

17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier
18.00	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier, anschließend Beichte und eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr, Gedenken an Elisabetha Hauck
19.00	St. Stephan	Abend der Versöhnung

Samstag, 13. April

Gottesdienste beginnen mit der Palmsegnung und Palmprozession

15.00	St. Stephan	Beichte (Schölch; Leithenmayr) Stille eucharistische Anbetung mit Segen bis 17.00 Uhr
17.30	St. Stephan	Vorabendmesse, Gedenken an Constantin Lupa, Bahmani Nedjar, Lothar Schmitt, Frank Staiger (Schölch)
17.30	St. Konrad	Vorabendmesse, Gedenken an Verstorbene der Familien Troes-Ersch, Willi Luft, Alfred Josef Warth, Edeltraud Leicht (P. Helmut)

Sonntag, 14. April, Palmsonntag

Kollekte für das Heilige Land

Gottesdienste beginnen mit der Palmsegnung und Palmprozession

L1: Jes 50,4-7; L2: Phil 2,6-11; Ev: Lk 22,14-23,56

09.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Schölch)
09.30	Herz Jesu	Eucharistiefeier (Treffert)
10.00	Unsere Liebe Frau	Familiengottesdienst „Die Schatzsucher“ (Streckert)
10.00	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (P. Helmut)
10.30	St. Peter und Paul	Familiengottesdienst „Palmsonntag für Familien“ (Schölch)
10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier (Schmelz)
11.00	St. Bonifatius	Eucharistiefeier (Treffert; Schola St. Bonifatius)
11.30	St. Stephan	Eucharistiefeier (Streckert)
11.45	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde
18.00	St. Peter und Paul	Andacht in der Fastenzeit
18.00	St. Konrad	Bußfeier (P. Helmut)
19.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Streckert)

Montag, 15. April

08.00	St. Peter und Paul	Laudes
08.00	Heilig Kreuz	Laudes
17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier, Gedenken an Uschi Braun und Freunde
18.15	St. Stephan	Gebetsstunde des Katholischen Männerwerks

Dienstag, 16. April

08.00	St. Peter und Paul	Laudes
08.00	Heilig Kreuz	Laudes
15.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier
17.00	Herz Jesu	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt)

Mittwoch, 17. April

08.00	St. Peter und Paul	Laudes
08.00	Heilig Kreuz	Laudes
10.00	St. Stephan	Beichte (Zerrer; Schölch)
10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier
12.00	St. Stephan	Citymesse, Gedenken an Alois und Irene Müller und Angehörige, Dominik Weber und Angehörige
17.00	St. Stephan	Kreuzwegmeditation
18.00	Herz Jesu	Kreuzwegandacht
18.30	Heilig Kreuz	Trauermette
19.00	Herz-Jesu-Stift	Eucharistiefeier
20.00	Unsere Liebe Frau	Trauermette

Donnerstag, 18. April, Gründonnerstag

08.00	St. Peter und Paul	Laudes
08.00	Heilig Kreuz	Laudes
17.00	St. Peter und Paul	Wortgottesdienst für Familien
19.00	Unsere Liebe Frau	Messe vom Letzten Abendmahl der italienischen Gemeinde
20.00	St. Stephan	Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Taizégebet und Getsemani-Nacht bis 00.30 Uhr (Streckert; Stephanus-Consort)

20.00	St. Bonifatius	Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Gebetswache bis 24.00 Uhr (Schölch; voKAmusica)
20.00	St. Konrad	Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Gebetsstunden der Frauen (Zerrer)
20.30	Unsere Liebe Frau	Messe vom Letzten Abendmahl (P. Helmut; Schola)
22.00	Unsere Liebe Frau	Trauermette
22.00	Herz Jesu	Gebetsstunde bis 24.00 Uhr
22.15	St. Stephan	Taizégebet und Getsemani-Nacht bis 00.30 Uhr

Freitag, 19. April, Karfreitag

08.00	St. Peter und Paul	Laudes
09.00	Heilig Kreuz	Laudes
10.30	APZ St. Anna	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Geier)
10.30	Herz Jesu	Kreuzwegfeier für Familien (Schmid-Gilbert)
11.00	St. Konrad	Kreuzwegfeier für Familien (Schwab)
11.00	St. Stephan	Kreuzwegfeier für Familien (Alef)
15.00	St. Stephan	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Streckert, Stabat Mater von A. Vivaldi)
15.00	St. Bonifatius	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Schölch; Vokalensemble cantiKA nova
15.00	Unsere Liebe Frau	Feier vom Leiden und Sterben Christi (P. Helmut, Schola)
15.00	Heilig Kreuz	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Zerrer; Kirchenchor St. Konrad-Heilig Kreuz)
17.00	Unsere Liebe Frau	Feier vom Leiden und Sterben Christi der italienischen Gemeinde
19.00	St. Stephan	Gebet vor dem Kreuz (Ritterorden vom Heiligen Grab)
20.00	Unsere Liebe Frau	Trauermette

WORTGOTTESDIENSTE UND GEBET

montags

07.00	Herz-Jesu-Stift	Laudes
18.00	St. Peter u. Paul	Stille Zeit

dienstags

12.00	St. Stephan	Kontemplation in der Kapelle

mittwochs

07.00	Herz-Jesu-Stift	Laudes
18.00	St. Stephan	Kontemplation in der Kapelle (bis 19.15 Uhr)

freitags

07.15	St. Stephan	Kontemplation in der Kapelle
08.30	Herz Jesu	Laudes (außer in den Ferien)
12.00	Christuskirche	Friedensgebet vor dem Nagelkreuz von Coventry
17.30	Herz-Jesu-Stift	Vesper
18.30	Herz Jesu	Taizégebet (außer in den Ferien)

Samstag, 20. April, Osternacht

08.00	St. Peter und Paul	Laudes
10.00	St. Bonifatius	Beichte (P. Helmut)
15.00	St. Stephan	Beichte (Zerrer, Streckert, Schölch)
15.00	St. Peter und Paul	Beichte (Meny W.)
17.00	Unsere Liebe Frau	Auferstehungsfeier für Kinder
20.30	Heilig Kreuz	Osternachtfeier, anschließend Osterwein der Freude (Zerrer)
20.30	Unsere Liebe Frau	Osternachtfeier mit Abschluss der Plastik-Fasten-Aktion (P. Helmut)
21.00	St. Stephan	Osternachtfeier mit Erwachsenentaufe (Streckert; Blechbläserensemble)
21.00	St. Bonifatius	Osternachtfeier (Schölch; Kirchenchor West-Nord)
23.00	U.L. Frau	Osternachtfeier der ital. Gemeinde

Sonntag, 21. April, Ostersonntag

L1: Apg 10,34a-43; L2: Kol 3,1-4; Ev: Joh 20,1-9

08.50	St. Bonifatius	Eucharistiefeier (byzantinischer Ritus)
09.30	Herz Jesu	Eucharistiefeier (Zerrer)
10.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Streckert; Stephanschor)
10.00	Fächerresidenz	Eucharistiefeier (P. Thomas)
10.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier (Schölch)
10.00	St. Konrad	Eucharistiefeier (P. Helmut; Kirchenchor St. Konrad-Heilig Kreuz)
10.30	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier (P. Otto)
10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier (Geier)
11.00	St. Bonifatius	Eucharistiefeier (Zerrer; Schola St. Bonifatius)
11.45	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier der ital. Gemeinde
12.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Slaczka)
18.00	St. Peter und Paul	Vesper (Meny; Schola)
18.30	Heilig Kreuz	Vesper (Pollmann)
19.00	St. Stephan	„Der Abendgottesdienst“ (Zerrer)

Montag, 22. April, Ostermontag

L1: Apg 2,14-33; L2: 1 Kor 15,1-11: Ev: Lk 24,13-35

09.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Streckert)
10.00	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Schölch)
10.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier (Zerrer; Kirchenchor Unserer Lieben Frau)
10.30	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier (Streckert)
11.30	St. Stephan	Eucharistiefeier(P. Helmut)
19.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (P. Otto)

Dienstag, 23. April

15.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier, Gedenken an Eugenie Traut (JSt)
17.00	Herz Jesu	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt)

Mittwoch, 24. April

10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier
12.00	St. Stephan	Citymesse, Gedenken an Claudia Kreutler, Dominik Weber und Angehörige
19.00	Herz-Jesu-Stift	Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. April

09.30	St. Bonifatius	Eucharistiefeier, Gedenken an Helga Obergfell, Stefan Krieger, Familie Marianne Schott
17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt)

Freitag, 26. April

08.00	Antoniusheim	Eucharistiefeier
17.30	Heilig Kreuz	Tauferneuerungsfeier
17.30	St. Stephan	Eucharistiefeier mit Totengedenken für die Verstorbenen aus St. Stephan und Unserer Lieben Frau
18.00	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier mit Totengedenken für die Verstorbenen aus Herz Jesu, St. Bonifatius und St. Peter und Paul, anschl. Beichte und eucharistische Anbetung bis 20.00 Uhr, Gedenken an Alfred Kilb, Leopold und Genofeva Kilb, Rainer Noe

Samstag, 27. April

10.00	Heilig Kreuz	Feierliche Erstkommunion (P. Helmut; Quarter to eight)
14.30	Herz Jesu	Feierliche Erstkommunion (Zerrer)
14.30	Peter und Paul	Feierliche Erstkommunion (Schölch; Kinderband und Jugendchor)
15.00	St. Stephan	Beichte (Krug; Leithenmayr) Stille eucharistische Anbetung mit Segen bis 17.00 Uhr
17.30	St. Stephan	Vorabendmesse, Gedenken an Josef und Paulina Fitzon, Familien Smiatek, Slenczka, Sluga, Richard Hanke, Katharina Pitas, Constantin Lupa, Bahmani Nedjar, Lothar Schmitt, Frank Staiger, Anna und Joseph Kölmel (Krug)
17.30	St. Konrad	Tauferneuerungsfeier (P. Helmut)
17.30	Heilig Kreuz	Vorabendmesse, Gedenken an Familien Schleif und van Valien (Bechtold E.)

Sonntag, 28. April, Weißer Sonntag

L1: Apg 5,12-16, L2: Offb 1,9-19; Ev: Joh 20,19-31

09.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Slaczka)
10.00	St. Konrad	Feierliche Erstkommunion (P. Helmut; Quarter to eight)
10.00	Unsere Liebe Frau	Feierliche Erstkommunion (Schölch; Kirchenbengel)
10.30	Herz Jesu	Feierliche Erstkommunion (Zerrer)
10.30	St. Peter und Paul	Eucharistiefeier (Meny W.)
10.30	APZ St. Anna	Eucharistiefeier (Schmelz)
10.30	St. Bonifatius	Feierliche Erstkommunion (Bechtold E.; Kinderband und Jugendchor)
11.30	St. Stephan	Eucharistiefeier (Slaczka)
11.45	Unsere Liebe Frau	Gottesdienst in italienischer Sprache
19.00	Peter und Paul	Eucharistiefeier in englischer Sprache (P. Helmut)
19.00	St. Stephan	Eucharistiefeier (Slaczka)

Montag, 29. April, Hl. Katharina von Siena

10.00	Heilig Kreuz	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder aus Heilig Kreuz und St. Konrad
10.30	St. Bonifatius	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder aus Herz Jesu, St. Peter und Paul und St. Bonifatius
17.30	St. Stephan	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder aus St. Stephan und Unserer Lieben Frau

Dienstag, 30. April

15.00	Unsere Liebe Frau	Eucharistiefeier, Gedenken an Hans und Isolde Booz und Herbert Waltert
17.00	Herz Jesu	Eucharistiefeier (Kommunion unter beiderlei Gestalt)
19.00	Unsere Liebe Frau	Andacht der italienischen Gemeinde

GOTTESDIENSTE IN DEN KLINIKEN

Die Gottesdienstzeiten in den Kliniken entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.allerheiligen-ka.de/gottesdienste/gottesdienste-in-den-kliniken-1

Kirchenmusik

KIRCHENMUSIK ST. STEPHAN

Kar- und Ostertage

Das Abendmahlsamt am Gründonnerstag um 20.00 Uhr wird vom Stephanus-Consort mit A-cappella-Werken begleitet. In der Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr erklingt Antonio Vivaldis „Stabat Mater" für Solo-Alt, Streicher und Cembal. Die Osternachtsfeier um 21.00 Uhr wird musikalisch mitgestaltet von einem Blechbläser-Ensemble unter der Leitung von Matthias Pfatteicher und im Festgottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr singt der Stephanschor, begleitet von Solisten und Orchester, die „Missa solemnis in C" KV 337 von Mozart sowie das „Halleluja" von Händel.

KIRCHENMUSIK HERZ-JESU UND ST. BONIFATIUS

Passionskonzert

Herz Jesu • Am Sonntag, 7. April, um 17.00 Uhr; Zu hören sind zwei wunderbare Kantaten von Dieterich Buxtehude: „Jesu meine Freude" und „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr". Das Vokalensemble cantiKA nova wird unterstützt von Les Escapades (Barbara Pfeifer, Adina Scheyhing und Franziska Finkh, Viola da Gamba), Steffen Hamm und Gundula Jaene, Barockvioline, sowie Torsten Übelhör, Orgel. Die Leitung hat Stefan Fritz.

Kar – und Ostertage

St. Bonifatius • Das Abendmahlsamt am Gründonnerstag um 20.00 Uhr wird gestaltet von Chor und Band voKAmusica, die Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr wird begleitet vom Vokalensemble cantiKA nova, und in der Osternacht um 21.00 Uhr singt der Kirchenchor West-Nord.

KIRCHENMUSIK UNSERER LIEBEN FRAU

Unsere Liebe Frau • Am Ostermontag, 22. April, wird der Kirchenchor den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Ein gemischtes Programm aus ganz verschiedenen Chorsätzen wird zu hören sein.

KIRCHENMUSIK ST. KONRAD UND HL. KREUZ

St. Konrad / Hl. Kreuz • Die Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr in Hl. Kreuz und der Festgottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr in St. Konrad werden vom Kirchenchor St. Konrad / Hl. Kreuz musikalisch gestaltet.

Aktionen und Veranstaltungen

Plastik-Fasten-Aktion

Nach der Eröffnung der Plastik-Fasten-Aktion am Aschermittwoch mit der Eucharistiefeier und der Ausstellung beeindruckte die Auftaktveranstaltung am Freitag, 08. März, die gut 60 erschienenen Besucher. Weitere Veranstaltungen im April:

Ausstellung in der Liebfrauenkirche „Einblicke rund ums Plastik-Fasten" ist noch bis zum Karsamstag, 20. April, täglich zwischen 09.00 und 17.00 Uhr, außer zu Gottesdienstzeiten, zu sehen.

Stammtisch mit Austausch zum plastikfreien Alltag an den Montagen, 01., 08. und 15. April, um 19.00 Uhr im Café „Süße Marie", Rüppurrer Str. 106.

Vortrag am Donnerstag, 04. April, um 19.00 Uhr im Canisiushaus über die Enzyklika „Laudato si" von Papst Franziskus von Frau Beate Eichinger, Umweltbeauftragte der Diözese Regensburg.

Führung am 09. April um 14.00 Uhr durch die Müll-Sortieranlage für Wertstoffe; Voranmeldung im Pfarrbüro erforderlich.

Die Plastik-Fasten-Aktion endet mit der Osternachtsfeier am Samstag, 20. April, um 20.30 Uhr.

Vortrag „Mama, muss ich auch mal sterben?"

St. Peter und Paul • Am Mittwoch, 03. April, um 19.30 Uhr, im Kinder- und Familienzentrum Multifunktionsraum (OG). Bei dieser Frage stockt Erwachsenen oft der Atem. Wir sind unsicher, wie wir solchen Fragen begegnen und was wir Kindern zumuten

können. An diesem Abend besteht die Gelegenheit, diesen Fragen zu begegnen. Wir erfahren etwas über den Umgang unserer Kinder mit Gefühlen und wie wir damit umgehen können.

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich, Referentin: Eva Rüdiger, Leitung Kinder- und Familienzentrum Allerheiligen.

Misereor-Kollekte

Allerheiligen • „Mach was draus: Sei Zukunft." Am Samstag, 6., und Sonntag, 7. April, findet in den Gottesdiensten in Allerheiligen die weltweite Misereor-Kollekte statt. Die Aktion ruft dazu auf, Zukunft für Familie und Freundeskreis, für Pfarrei, für Gesellschaft und für Menschen in El Salvador und in vielen anderen Ländern der Einen Welt zu sein. Mit Ihrer Spende zur Fastenaktion öffnen Sie Menschen Wege in eine bessere Zukunft. Was ist die Fastenaktion? In Deutschland engagiert – in Solidarität verbunden mit den Menschen in Afrika, Lateinamerika und

Asien: Das ist die MISEREOR-Fastenaktion. Sie beginnt stets am Aschermittwoch und endet an Ostern. Im Mittelpunkt der Fastenaktion steht jedes Jahr ein Land mit einem bestimmten Schwerpunkt. Ausführliche Informationen zur diesjährigen Aktion finden Sie unter: https://www.misereor.de

Vielen Dank für Ihre Spende!

Veranstaltungsübersicht
Bläserchor Mühlburg

In der Jahreshauptversammlung am 23. März wurden die anstehenden Termine für das Jahr besprochen. Am 7. April will sich die Jugend mit ihrem Können beim Cafè im Takt präsentieren. Daran schließt sich der Palmsonntag mit Palmprozession an. Am Samstag, 27. April, 14.30 Uhr, wollen wir die Erstkommunionkinder in einer feierlichen Prozession zur Kirche geleiten. Am 25. Mai spielen wir von 15.00 bis 17.00 Uhr im Stadtgarten auf der Seebühne.

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt

St. Konrad • Samstag, 6. April, von 10.00 bis 12.00 Uhr, veranstaltet vom Frauentreff St. Konrad im Gemeindehaus; angeboten wird alles „Rund ums Kind"; selbstverständlich mit Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Es gibt tolle Spiele, Spielsachen und vieles mehr.

Verkäufer können nur mit einer Teilnehmerliste Artikel in Kommission verkaufen, zu erwerben nur am Freitag, 29. März, 16.00 bis 16.30 Uhr, gegen eine Kaution von 5 Euro pro Liste in St. Konrad; Information und Kontakt Uschi Weiskopf (75 33 57) und Sabine Frey (55 61 43; bine.frey@web.de).

Bücherei

Hl. Kreuz • Endlich ist die Umbauphase überstanden! Wir haben bereits mit Einführungen in die Bücherei für Grundschulklassen begonnen und auch Termine für die Schulanfänger bei den Kindergartenkindern sind vereinbart.

Neue Öffnungszeiten:
Dienstag von 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr
Sonntag nach dem Gottesdienst
Neben vielen Tiptoi Büchern und Spielen leihen wir jetzt auch die ersten Tonie-Figuren aus; Information und Kontakt:
bibliothek@heilig-kreuz-knielingen.de
16 06 85 06
www.allerheiligen-ka.de/mehr/buechereien

Gemeindepraktikant stellt sich vor

Allerheiligen • „Mein Name ist Kevin Schäfer, ich studiere in Freiburg Katholische Theologie und bin vom 11. März bis zum 21. April (Ostern) als Praktikant mit dem Berufsziel Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit Allerheiligen unterwegs. Um zu sehen, wie der berufliche Alltag aussehen kann, begleite ich meine Mentorin Dorothea Riedinger-Fink, aber auch andere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in dieser Zeit bei der vielfältigen Arbeit in der Seelsorgeeinheit. Freuen würde ich mich sehr, vielleicht auch Sie bei der ein oder anderen Gelegenheit persönlich kennenlernen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen noch eine gute Vorbereitungszeit auf Ostern hin. Kevin Schäfer"

Osterkerzen

Allerheiligen • Die Künstlerin Dr. Raphaela Kind hat in diesem Jahr die Aufgabe übernommen, die Osterkerzen für die Pfarreien der Seelsorgeeinheit zu gestalten. Das künstlerische Konzept beruht auf folgendem Entwurf: mit uns – um uns – in uns. Christus – Herr – immerdar.

An der Basis der Kerze ist eine Art Gefäß zu sehen, welches sich nach oben hin öffnet. Es stellt das menschliche Leben in seiner bunten Vielfalt, mit all seinen dunklen und hellen Momenten dar.

Die daran angebrachten kugelförmigen Wundmale setzen sich zusammen aus den „Bruchstücken" dieses vielschichtigen Lebens.

Umschlungen ist das Leben in jedem Augenblick von der unendlichen Liebe Gottes, die ihren Höhepunkt findet im Leiden und Sterben Christi, für und mit uns - symbolisiert durch den Dornenkranz.

Im Inneren erstreckt sich die Kerze als Zeichen der Auferstehung und der Hoffnung. Sie ist Alpha und Omega und Quelle des Lichts (Joh 12, 46).

Bei der Umsetzung war Dr. Raphaela Kind wichtig, ein Stück weit der Struktur der Seelsorgeeinheit Allerheiligen gerecht zu werden. Hierzu ließ sie die verschiedenen Kirchenräume mit ihren architektonischen und farblichen Gegebenheiten auf sich wirken und entwickelte daraus für jede Kerze ein auf die jeweilige Kirche abgestimmtes Farbkonzept. Mit Beginn der Osterzeit können die Kerzen in den Kirchen angeschaut werden.

Rückblicke

Fastnacht

Heilig Kreuz / St. Konrad • Alles blitzt und blinkt, für Fasching uns der Segen winkt!

Nach Tagen der Ungewissheit (defekte Spülmaschine, verstopfte Toiletten, restliche Handwerkerarbeiten) war endlich klar: Es kann losgehen!

Viele fleißige Helfer versetzten unsere tolle neue Küche in den Zustand, dass zumindest ein kaltes Speisenangebot gemacht werden konnte, und verpassten dem frisch renovierten Saal ein Faschingskleid.

Trotz der geringen Werbung für unsere Veranstaltung füllte sich der Saal dennoch ganz gut. Schwungvoll eröffnete die Garde der KG Fidelio den Abend. Die Eröffnungsbütt wurde unterbrochen von einer Riege frommer Männer, die dem Gemeindehaus erstmal den närrischen Segen erteilten. Im Anschluss erhielt Alexander Maier für seinen unermüdlichen Einsatz während der Bauarbeiten den närrischen Gemeindehausinstandsetzungsorden. Dafür musste ein Kegel aus der alten Kegelbahn herhalten.

Weitere Einlagen folgten im Wechsel mit Tanzrunden. Unser Musiker Nico sorgte für ein abwechslungsreiches Programm und eine gute Stimmung, so dass es ein rundum gelungener Abend war.

Unsere Liebe Frau • „Kommt ins Schlaraffenland, wo Milch und Honig fließen und Gutsele an Bäumen sprießen. ULFer Narren müssen nicht erst Engel werden, heute Abend wird's Cani zum Himmel auf Erden!" So lautete das Motto der 47. ULFer Fastnacht. Und fast 200 Narren aus ganz Allerheiligen kamen ins Canisiushaus. Vier Büttenredner gaben aus der Bütte ihre Rednerkunst zum Besten. Helmut Ullrich verabschiedete sich nach fast vierzig Auftritten aus der Bütt in die Narrenrente. Damit verliert die ULFer Fastnacht ein echtes Original, dessen Paraderolle der Pfaffenspiegel war. Auch wenn Prinz Philip I. von Prinzenrolle zu Schlaraffenland ULF aufgrund der Gnade der späten Geburt den Pfaffenspiegel gar nicht mehr in der Bütt erleben konnte, wird er uns fehlen. Begleitet wurde Prinz Philip in seinem Fünfgestirn von seiner Deftigkeit, dem Twix, und seiner Lieblichkeit, dem einen M. Außerdem gab es noch das erste ULFer Schokobons und eine Diätassistentin. Emil Stark traf als Hofkappelle nicht nur mit „Aber bitte mit Sahne" den richtigen Ton. Die ULFer Garde überzeugte mit ihrem Gardetanz und als marschierender Mais, der als Popcorn endete, im Showtanz. Und Prinz Philip hatte sich sogar ein meisterliches Tanz-Duo engagiert. Viel Haut und Bauch zeigte das Männer-Ballett beim Tanz in „des Kaisers neue Kleider". Schon zu Beginn hatte die Feder mit einem Sketch vom Markt gezeigt, dass in ULF auch der Schauspiel-Nachwuchs gut drauf ist. So-

gar die ULFer Kirchenbengel meldeten sich lautstark bei der ULFer Fastnacht zurück. Das Sechser-Pack feierte sich als Celebrations musikalisch selbst. Die Vier Klosterbrüder hatten sieben Jahre in Keuschheit verbracht, um wieder auf die Bühne zu dürfen, um dort nicht nur mit Klosterfrau Melissengeist einen Grund zum Feiern zu haben. Zum großen Finale zogen alle Mitwirkenden mit ein. Es regnete Ballons, und wer noch feiern wollte, konnte das Tanzbein schwingen oder die Bar aufsuchen. Dank vieler fleißiger Helfer wurde das Canisiushaus zum Himmel auf Erden. ULFer Helau!

Sonntagstreff

St. Stephan • Faschingssonntag „wieder anders": Mittagessen für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Ein besonderer Moment ist immer das Öffnen der großen Flügeltüren des Stephanssaales um „punkt zwölf". 25 Helfer*innen stehen bereit und warten gespannt auf die Gäste! Nach einem Kanon als Tischgebet, geht's dann endlich los: Die Gäste, Menschen in schwierigen Lebenssituationen und auch ihre Tiere, dürfen

einfach da sein, sich bedienen lassen und genießen. Es sind besondere Begegnungen und Gespräche für uns alle und immer wieder wird deutlich, dass uns eins verbindet: Das Mensch-Sein mit allen Aufs und Abs, die das Leben bietet.

Ein herzliches „Danke" allen Kuchenspenderinnen und -spendern, dem da serio und der Bäckerei Schmidt für ihre großzügige Unterstützung, auch dem Partyservice Schmid und allen Helfer*innen „vor und hinter den Kulissen".

Herz Jesu / St. Bonifatius • Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben, dass beim Sonntagstreff im Bonifatiushaus am 10. März wieder viele Menschen ein paar schöne Stunden verbringen konnten: bei den fleißigen Helfer*innen in Küche und Saal, bei den Kuchenbäcker*innen für die leckeren Kuchen und bei den großzügigen Spender*innen.

Nachruf

Am 07. März verstarb die frühere Pfarrsekretärin von St. Stephan, Frau Maria Adams, im Altenpflegezentrum St. Anna. Im September 1981 begann sie ihren Dienst und war bis zu ihrem Ausscheiden im Dezember 1997 über 16 Jahre die erste Ansprechperson hinter dem Glasfenster im Pfarrhaus von St. Stephan. Dort kam sie mit sehr vielen Menschen und ihren Anliegen in Kontakt und kannte St. Stephan wie kaum ein anderer. Diese Verbundenheit blieb auch im Ruhestand bestehen. Man konnte sie im Pfarrhaus, im Kirchenfenster, als ehrenamtliche Mitarbeiterin antreffen. Mit zunehmendem Alter schränkten sie gesundheitliche Beschwerden immer mehr ein, so dass sie diesen Dienst aufgeben musste. Bei ihren Spaziergängen durch die Stadt trug sie oft einen roten Mantel, getreu ihrem Vorsatz nach dem Buch von Elisabeth Schlumpf: Wenn ich einst alt bin, trage ich mohnrot. Die Pfarrei St. Stephan dankt ihr für ihre Dienste im Pfarrbüro und ihr offenes Ohr für ihre Mitmenschen. Wir werden uns gern an viele Begebenheiten mit ihr erinnern.

Möge sie in Frieden ruhen.

Krankenkommunion

Vor Ostern wollen wir, Menschen aus den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit, ältere und kranke Gemeindemitglieder besuchen und ihnen die Kommunion bringen; Anmeldungen bitte bis Freitag, 5. April, in den jeweiligen Pfarrbüros; weitere Information: www.allerheiligen-ka.de/lebensstationen/krankensalbung/krankenkommunion

Gebetszeiten in der Fastenzeit, den Kar- und Ostertagen

Kreuzwegandachten in den Kirchen

St. Peter und Paul • Dienstag, 9. April, 15.00 Uhr, gestaltet vom Altenwerk, anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum

St. Stephan • Mittwoch, 17. April, 17.00 Uhr

Herz Jesu • Mittwoch, 17. April, 18.00 Uhr, gestaltet vom Liturgiekreis

Laudes in der Karwoche

St. Peter und Paul • Montag, 15. April, bis Samstag, 20. April, jeweils um 08.00 Uhr

Hl. Kreuz • Montag, 15. April, bis Donnerstag, 18. April, jeweils um 08.00 Uhr, Freitag, 19. April, 09.00 Uhr

Trauermetten

Hl. Kreuz • Mittwoch, 17. April, 18.30 Uhr

Unsere Liebe Frau • Mittwoch, 17. April, 20.00 Uhr; Donnerstag, 18. April, 22.00 Uhr; Freitag, 19. April, 20.00 Uhr

Gebetsstunden nach der Abendmahlsfeier Gründonnerstag, 18. April

St. Bonifatius • bis 24.00 Uhr, gestaltet von verschiedenen Gruppierungen der Gemeinde

St. Konrad • gestaltet von den Frauen

Unsere Liebe Frau • Trauermette

Herz Jesu • 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr

St. Stephan • **Gethsemane-Nacht**

Am Gründonnerstag, 18. April, 21.30 Uhr, wird es in der Krypta ein orientalisches Mahl als Agape-Feier geben; um 22.20 Uhr findet in der Kapelle ein Taize-Gebet statt und ab 23.15 Uhr wird in der Krypta ein themenbezogener Film gezeigt. Die Kirche bleibt bis ca. 00.30 Uhr zum Gebet geöffnet.

Osternacht

Samstag, 20. April

Hl. Kreuz • Osterwein der Freude im Anschluss an die Osternachtsfeier

St. Bonifatius • Agapefeier im Anschluss an die Osternachtsfeier im Bonifatiushaus; für Getränke ist gesorgt, beim Essen freuen wir uns über kleine Beiträge (zum Beispiel Ostereier, Brezeln, Kuchen) fürs gemeinsame Buffet.

TERMINE 1. – 7. APRIL

Vortrag „Mama muss ich auch mal sterben?“

St. Peter und Paul • Mittwoch, 03. April, 19.30, Kinder- und Familienzentrum

Gebetstag um geistliche Berufe

St. Peter und Paul • Donnerstag, 4. April, 15.00 Uhr, Barmherzigkeitsrosenkranz, anschließend stille Anbetung, 17.00 Uhr Gebetsstunde

Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt

St. Konrad • Samstag, 6. April, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Gemeindehaus

Offene Kirche

St. Stephan • Samstag, 6. April, von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Kirchenkaffee

St. Stephan • Sonntag, 7. April, nach dem 09.00 Uhr und dem 11.30 Uhr Gottesdienst vor dem Hauptportal. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück selbstgebackenem Kuchen besteht die Möglichkeit, mit anderen Kirchenbesuchern ins Gespräch zu kommen. Auch Eine-Welt-Ware kann erworben werden.

Fastenessen

St. Konrad • Sonntag, 7. April, nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum; der Erlös kommt der Kirchenrenovierung St. Konrad zugute.

Herz Jesu • Sonntag, 7. April, Pfarrsaal altkatholische Gemeinde, Ökumeneplatz/Röntgenstr., Beginn ab 11.15 Uhr; der Erlös kommt der „Herrnhuter Brüdergemeinde“ für das Zentrum für behinderte arabische Kinder und Jugendliche in Ramallah bei Jerusalem zugute.

Café im Takt

St. Peter und Paul • Sonntag, 07. April, 14.30 Uhr, mit dem Bläserchor Mühlburg, Gemeindezentrum

TERMINE 8. – 14. APRIL

Theaterstück Judas

St. Stephan • Am Dienstag, 9. April, 20.00 Uhr, wird das Theaterstück „Judas“ von Lot Vekemans vom Badischen Staatstheater in der Kirche St. Stephan aufgeführt. Die Aufführung kostet Eintritt.

„Treffpunkt“ des Altenkreises

Unsere Liebe Frau / St. Stephan • Mittwoch, 10. April, 14.30 Uhr, Untergeschoss des Canisiushauses, Thema: Vorbereitung auf Ostern

Stammtisch

Hl. Kreuz • Mittwoch, 10. April, 19.00 Uhr, Gemeindehaus

Kirchenführung

Unsere Liebe Frau • Am Donnerstag, 11. April, 18.30 Uhr, beschäftigt sich die Reihe „Kirche und Kunst“ mit dem Thema: „Anfang

und Ende der Zeit: das Deckengemälde“. Orgelspiel untermalt und bereichert die Führung.

Einkehrnachmittag in der Fastenzeit

St. Konrad • Freitag, 12. April, 15.00 Uhr, mit Pfarrer Erhard Bechtold; Abschluss mit Gottesdienst im kleinen Saal

Vortrag Pax Christi

St. Peter und Paul • Freitag, 12. April, 19.00 Uhr, über Max Josef Metzger, Gemeindezentrum; Referent: Regens Dr. Christian Hess

Versöhnungsgottesdienst

St. Stephan • Freitag, 12. April, 19.00 Uhr, mit Impulsen, Psalmen und Orgelmusik

Palmsträußchen binden

Heilig Kreuz • Samstag, 13. April, 10.00 Uhr, mit der Frauengemeinschaft auf dem Kirchplatz

Palmsträußchenverkauf

St. Stephan • Samstag, 13. April, und Sonntag, 14. April, vor jedem Gottesdienst; der Erlös ist zugunsten der Kinderhilfe Indien.

St. Konrad • Samstag, 13. April, abends vor dem Gottesdienst durch die Pfadfinder

Heilig Kreuz • Sonntag, 14. April, vor dem Gottesdienst durch die Frauengemeinschaft

Unsere Liebe Frau • Sonntag, 14. April, vor dem Gottesdienst durch die Pfadfinder

Schatzsucher-Gottesdienst

Unsere Liebe Frau • Sonntag, 14. April, 10.00 Uhr; die Kinder treffen sich 15 Minuten früher zur persönlichen Begrüßung. Beginn ist vor der Kirche mit Segnung der Palmsträußchen und Prozession in die Kirche. Ab 12.00 Uhr gibt es Mittagessen im Canisiushaus, Franz-Weber-Saal.

Mittagessen im Canisiushaus

Am Palmsonntag, 14. April, ab 12.00 Uhr, lädt der Canisiushausverein nach dem Schatzsucher-Gottesdienst zum Mittagessen ins Canisiushaus ein.

Spaghetti, Fleisch- / Tomatensoße und Salat für 5,50 Euro, Kinderteller für 3,50 Euro; die Kinder dürfen sich auf einen Nachtisch freuen. Mit den Einnahmen finanzieren wir unser Gemeindehaus mit.

TERMINE 15. – 30. APRIL

Aktion „Grabesruhe“

St. Stephan • Karsamstag, 20. April, 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr; auf dem Kirchenplatz lädt die Projektgruppe „beGEISTert Christsein“ Passanten ein, sich Gedanken zu machen zu Fragen wie: Wo fühle ich mich manchmal „wie tot“? Was belastet mich und macht mich traurig?

„beGEISTert Christsein“

St. Stephan • Nächstes Treffen am Dienstag, 23. April, 18.30 Uhr, Pfarrhaus; Planung der Pfingstaktion und Ausblick auf das 2. Halbjahr und die Adventszeit

Altenkreis „Treffpunkt“

Unsere Liebe Frau / St. Stephan • Mittwoch, 24. April, 14.30 Uhr, Untergeschoss des Canisiushauses: Wir verspeisen die letzten Ostereier

Single-Gruppe

St. Stephan • Am Samstag, 27. April, diskutieren wir über „Mein Leben – ein Labyrinth“. Wir treffen uns nach der Vorabendmesse vor dem Kirchenfenster.

Vortrag über Trickbetrüger

Heilig Kreuz • Dienstag, 30. April, 14.30 Uhr, Gemeindehaus; die Frauengemeinschaft lädt einen Experten der Kripo ein. Es besteht die Gelegenheit zum Austausch und einem kleinen Imbiss.

Gemeindeteam

Herz Jesu • Montag, 1. April, 19.30 Uhr, Dachzimmer

St. Bonifatius • Dienstag, 2. April, 19.00 Uhr, Liobasaal

St. Peter und Paul • Dienstag 2. April, 19.00 Uhr, Sitzungszimmer Gemeindezentrum

Die Sitzungen sind öffentlich.

Altpapiersammlungen

St. Peter und Paul • Montag, 8. April, ab 15.00 Uhr

Unsere Liebe Frau • Samstag, 27. April; bitte bis 09.00 Uhr das Altpapier gut gebündelt, nach Möglichkeit nicht in Plastiktüten verpackt, sichtbar an den Straßenrand stellen.

Englisch Mass

St. Peter und Paul • Sonntag, 28. April, 19.00 Uhr, englischer Gottesdienst; weitere Termine: 26. Mai, 30. Juni und 28. Juli

Ehrenamtliche Betreuer

Der SkF Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen in Karlsruhe) veranstaltet ein Einführungsseminar für neue ehrenamtliche Betreuer, Familienangehörige und Interessierte: Dienstag, 2. April: „Die rechtlichen Grundlagen einer Betreuung“, Donnerstag, 11. April: „Welche Aufgaben kommen auf mich als Betreuer zu und wie beachte ich die Wünsche des Betreuten?“

Jeweils 17.00 bis 19.00 Uhr im SkF-Familienzentrum , Passagehof 10

Akademie der Älteren Generation

Montag, 8. April, 16.oo Uhr, Stephanssaal: „Am Ende zählt der Mensch; Einblicke in die Arbeit des „Arista“, des Stationären Hospizes für Stadt und Landkreis Karlsruhe“; Helma Hofmeister-Jakubeit, Stv. Vorsitzende des Fördervereins Hospiz, Ettlingen

Eintritt € 5,00

Erzbischöfliches Offizialat

Der nächste Termin, um die kirchenrechtliche Gültigkeit einer gescheiterten Ehe überprüfen zu lassen, ist am Mittwoch, 10. April, 09.30 Uhr, in St. Stephan. Anmeldung erforderlich unter 0761 3 89 27-611.

Vorankündigung

Kindergarten-Ehemaligentreffen

St. Peter und Paul • Mittwoch, 15. Mai, ab 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Kegelbahn: Treffen für alle ehemaligen Kindergarteneltern, deren Kinder im Peter-und-Paul-Kindergarten waren und die Lust haben, zu kegeln oder Erinnerungen auszutauschen.

Information und Anmeldung im Pfarrbüro.

Wallfahrt der Seelsorgeeinheit

Samstag, 13. Juli; Wir starten um 09.00 Uhr an St. Stephan und kehren gegen 18.30 Uhr zurück. Unser Ziel ist Allerheiligen (bei Oppenau) mit Klosterruine und Wasserfällen. Auf der Rückfahrt schauen wir uns die Jugendkirche in Fautenbach an.

Atempause

WO IST MEIN PLATZ IN DER GESCHICHTE?

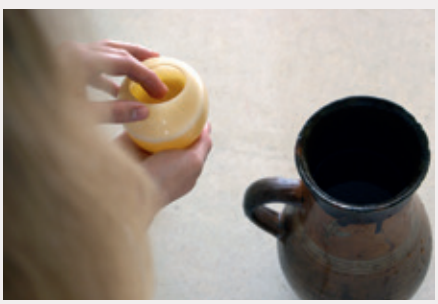
Annette Bernards

Passionzeit, Leidensgeschichte Jesu, Geschehen vor mehr als 2000 Jahren, lebendig gemacht einmal im Jahr in der Karwoche und jeden Tag, überall wo Eucharistie gefeiert wird. Wo komme ich da vor? Vielleicht können die vielen Personen, die am Leidensweg Jesu beteiligt sind – durch ihr Zuschauen oder Wegschauen, durch ihr Tun oder Lassen – für uns heute eine Hilfe sein, mit den Passisonstexten tiefer in Berührung zu kommen. Schauen wir auf drei dieser Personen, die nicht so sehr im Fokus standen:

Da ist die Frau mit dem Alabastergefäß (Mt 26,6-13), die Jesus kurz vor seinem Leidensweg mit kostbarem Öl salbt. Sie hat sehr früh verstanden, dass Jesu Weg in den Tod führt. Sie salbt ihn „für das Begräbnis“ und bringt zeichenhaft zum Ausdruck: Jesus, der die „Fülle des Lebens“ gepredigt und allen seine bedingungslose Liebe geschenkt hat, will auch uns Menschen einladen, großzügig und verschwenderisch zu sein. Wo können wir, ganz ohne Berechnung, zu Verschwendern werden?

Und dann die Frau des Pilatus (Mt. 27,19): Kurz vor dem Prozess gegen Jesus hat sie einen Traum. Sie spricht aus, was sie erfahren hat: Jesus ist kein Verbrecher. Er ist der „Gerechte“. Nur hört niemand auf sie. Wo spüre ich meine innere Stimme und wünsche mir den Mut, ihr zu folgen?

Simon von Cyrene begegnet Jesus ganz zufällig auf dem Heimweg von der Feldarbeit. Er wird gezwungen, den Kreuzesbalken tragen zu helfen. Aus Angst vor den Soldaten widerspricht er nicht und verkörpert damit Jesu Worte: „Nimm dein Kreuz auf dich und folge mir nach“. Was hilft mir, ein ungewolltes Kreuz zu tragen? Wo brauche ich aber auch die Kraft, gegen Unrecht anzugehen?



Mit Kindern und Familien Ostern feiern

Besondere Gottesdienste für Kinder und Familien in den Kar– und Ostertagen

Dorothea Riedinger-Fink

Familien stehen oft in der Spannung, Gottesdienst mitfeiern zu wollen und gleichzeitig den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Die Aufmerksamkeitsspanne von Kindern ist kürzer. Oft ist die Sprache der Erwachsenen schwierig und der Gottesdienst bietet zu wenig sinnhafte Erlebnisse. Die Seelsorgeeinheit Allerheiligen bietet in den Kar– und Ostertagen lebendige, extra für Kinder und Familien gestaltete Gottesdienste sowie familienfreundliche Gottesdienste mit der ganzen Gemeinde an.

KAR- UND OSTERTAGE

Die **Karwoche** ist eine ganz besondere Woche im Kirchenjahr. Christen auf der ganzen Welt feiern das Leben, die Worte und Taten Jesu, die ihn zuletzt nach Jerusalem führen. Am **Palmsonntag** feiern Christen den Einzug Jesu nach Jerusalem. Die Bibel erzählt, wie das Volk ihm zum Zeichen seines Königtums zujubelte und Palmzweige auf den Weg streute. Palmen wurden vielerorten als heilige Bäume verehrt. Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Am **Gründonnerstag** gedenken Christen des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern. Der Name Gründonnerstag geht auf das mittelhochdeutsche Wort „greinen" (wehklagen) zurück. Nach dem letzten Mahl wird Jesus von Judas verraten. Zuvor bat er seine Jünger, zum Gedächtnis an seinen Tod künftig gemeinsam das Abendmahl zu feiern. Am **Karfreitag** gedenken Christen des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Kreuz. An **Ostern** feiern sie das Fest der Auferstehung Jesu. Mit dem Ostersonntag beginnt die **österliche Freudenzeit** (Osterzeit), die fünfzig Tage bis einschließlich Pfingsten dauert.

Information und Kontakt

Angebote für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie finden Sie auf unserer Homepage.
Kinder-, Jugend-, und Familiengottesdienste:
www.allerheiligen-ka.de/gottesdienste/kinder-und-familiengottesdienste
Angebote für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie:
www.allerheiligen-ka.de/mehr/kinder-und-jugendarbeit

Pfarrbüro
(Verlässliche Öffnungszeiten in Rot)

ST. STEPHAN Rosi Kast
Erbprinzenstraße 14 (PLZ 76133)
0721 91274-0
ststephan@allerheiligen-ka.de

Mo	-	14.30 - 17.30
Di	09.00 - 12.00 10.00 - 12.00	-
Mi	10.00 - 13.00	-
Fr	11.00 - 13.00	-

HEILIG KREUZ Melanie Klipfel
Heckerstraße 39 (PLZ 76187)
0721 951359-10
heiligkreuz@allerheiligen-ka.de

Di	10.00 - 12.00	-
Do	-	15.00 - 17.00

HERZ JESU
Christine Bartsch, Ingrid Jutz
Grenadierstraße 15 (PLZ 76133)
0721 973008-0
herzjesu@allerheiligen-ka.de

Di	-	15.00 - 17.00
Do	10.00 - 12.00	-

ST. BONIFATIUS Martina Kastner
Sophienstraße 127 (PLZ 76135)
0721 98541-0
stbonifatius@allerheiligen-ka.de

Mo	10.00 - 12.00	-
Di	-	15.00 - 18.00
Do	09.00 - 12.00 09.00 - 11.00	-
Fr	-	14.00 - 16.00

ST. KONRAD Monika Duwe
Hertzstraße 16a (PLZ 76187)
0721 79002-0
stkonrad@allerheiligen-ka.de

Mo	10.00 - 12.00	-
Mi	09.00 - 12.00 09.00 - 11.00	-
Fr	-	14.00 - 16.00

ST. PETER UND PAUL MÜHLBURG
Simone Goss, Martina Kastner
Sophienstraße 234 (PLZ 76185)
0721 95568-0
stpeterundpaul@allerheiligen-ka.de

Di	10.00 - 12.00	-
Mi	10.00 - 12.00	-
Do	-	14.00 - 17.00

UNSERE LIEBE FRAU Charlotte Kähny
Marienstraße 80 (PLZ 76137)
0721 31108
ulf@allerheiligen-ka.de

Di	-	14.00 - 16.00
Do	10.00 - 12.00	-
Fr	-	14.00 - 16.00

Seelsorgeteam

Achim Zerrer, Pfarrer
Leiter der Seelsorgeeinheit
Telefon 0721 91274-0
achim.zerrer@allerheiligen-ka.de

Hubert Streckert, Dekan
Telefon 0721 91274-0
hubert.streckert@allerheiligen-ka.de

Nicolet Alef, Gemeindereferentin
Präventionsbeauftragte
Telefon 0721 35256896
nicolet.alef@allerheiligen-ka.de

Meike Beha, Kirchensozialarbeiterin
Telefon 0721 91243-10
meike.beha@allerheiligen-ka.de

Peter Bitsch, Dekanatsreferent
Telefon 0721 91274-52
peter.bitsch@allerheiligen-ka.de

Christine Dehmel, Gemeindereferentin
Telefon 0721 95568-15
christine.dehmel@allerheiligen-ka.de

Francesco Durante, Pastoralpraktikant
Telefon 0721 91274-59
francesco.durante@allerheiligen-ka.de

P. Otto Mayer, Kooperator
otto.mayer@allerheiligen-ka.de

Fabian Melchien, Gemeindereferent
Telefon 0721 95568-13
fabian.melchien@allerheiligen-ka.de

Silke Nofer-Steigert,
Gemeindeassistentin
Telefon 0721 79002-23
silke.nofer-steigert@allerheiligen-ka.de

P. Helmut Revers PA, Kooperator
helmut.revers@allerheiligen-ka.de

Dorothea Riedinger-Fink,
Pastoralreferentin
Telefon 0721 98541-18
dorothea.riedinger-fink@allerheiligen-ka.de

Judith Schmid-Gilbert, Pastoralreferentin
Telefon 0721 95568-24
judith.schmid-gilbert@allerheiligen-ka.de

Steffen Schölch, Kaplan
Telefon 0721 96313141
steffen.schoelch@allerheiligen-ka.de

Volker Schwab, Gemeindereferent
Telefon 0721 79002-15
volker.schwab@allerheiligen-ka.de

Meike Trojansky, Pastoralreferentin
Telefon 0721 98541-14
meike.trojansky@allerheiligen-ka.de

Christian Vogelbacher, Pastoralreferent
Telefon 0721 35455881
christian.vogelbacher@allerheiligen-ka.de

Melanie Zils, Gemeindereferentin
Telefon 0721 98541-12
melanie.zils@allerheiligen-ka.de

Ingrid Zöller, Gemeindereferentin
Telefon 0721 95568-20
ingrid.zoeller@allerheiligen-ka.de

Kirchenmusik

Patrick Fritz-Benzing, Bezirkskantor
Tel. 0721 1613175, kantorat@st-stephan-ka.de

Stefan Fritz, Kantor West-Nord
Tel. 0721 955680, stefan.fritz@allerheiligen-ka.de

Vorstand des Pfarrgemeinderats

Annette Bernards (Vorsitzende), Volkher Klipfel (stv. Vorsitzender), Norbert Grittner, Klaus-Peter Gussmann, Ilse Kuhn, Winfried Kuhn, Angela Mielke, Joachim Olbert
pfarrgemeinderat@allerheiligen-ka.de

Gemeindeteam

St. Stephan
Annette Bernards, Achim Kaltwasser,
Birgit Kammerer, Andrea Schludi
gemeindeteam-ststephan@allerheiligen-ka.de

St. Konrad / Hl. Kreuz
Michaela Gussmann
gemeindeteam-kokreuz@allerheiligen-ka.de

Herz Jesu
Claus-Dieter Luck
gemeindeteam-herzjesu@allerheiligen-ka.de

St. Bonifatius
Norbert Grittner
gemeindeteam-stbonifatius@allerheiligen-ka.de

St. Peter und Paul
Joachim Makschin
gemeindeteam-stpeterundpaul@allerheiligen-ka.de

Unserer Lieben Frau
Philip Kögele, Sebastian Kuhn
gemeindeteam-ulf@allerheiligen-ka.de

Bankverbindung - Spendenkonto:

Röm.-Kath. Kirchengemeinde Allerheiligen
Sparkasse Karlsruhe
BIC: KARSDE66XXX
IBAN : DE07 6605 0101 0108 2114 00

Bitte immer den gewünschten Spendenzweck im Überweisungstext als Stichwort angeben. Wir können dann eine entsprechende Verwendung Ihrer Spende garantieren. Vielen Dank!

Redaktionsschluss

Das nächste „Allerheiligen aktuell" hat redaktionellen Annahmeschluss am **Montag, 01. April** und erscheint am **Samstag, 27. April.**

Aktuelles: www.allerheiligen-ka.de

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜROS

St. Stephan • vom 26. April bis 6 Mai
verlässliche Öffnungszeiten

Hl. Kreuz • vom 15. bis 19. April
verlässliche Öffnungszeiten

St. Peter und Paul • vom 15. bis 26. April
verlässliche Öffnungszeiten